

FBR - Soz./Psych./Phil. gesprengt

Vorgestern wurde die Sitzung des Fachbereichsrats Philosophie/ Psychologie/Sozialwissenschaften von Studenten dieses Fachbereichs gesprengt. Damit hat der bereits lange andauernde Konflikt zwischen Studenten und der reaktionären Ordinarienfraktion des Fachbereichs seinen vorläufigen Höhepunkt erreicht. Folgende Entwicklung war vorangegangen:

Seit mehreren Semestern müssen die Studenten im Seminar Wirtschafts- und Sozialgeschichte eine Seminareinführung hinnehmen, die es als ihre primäre Aufgabe betrachtet, ein Loblied auf die kapitalistische Wirtschaft zu singen, jede marxistische Literatur von vornherein als "unwissenschaftlich" zu diffamieren und jenen Studenten mit Scheinentzug droht, die bei ihrer Arbeit dennoch solche Literatur verwenden oder die herrschende Seminarpraxis in Frage stellen. Sie haben es bislang hingenommen, weil sie durch Herrn Teuteberg, den Leiter des Seminars, unter extremen Leistungsdruck gesetzt wurden. Die Studenten des Proseminars I "Wirtschafts- und Sozialgeschichte" hielten die Situation in diesem Semester für nicht mehr tragbar und beschlossen mit Verabschiedung der folgenden Resolution, das Seminar ohne Teuteberg weiterzuführen.

RESOLUTION DER STUDENTEN DES PROSEMINARS "EINFÜHRUNG IN DAS STUDIUM DER WIRTSCHAFTS- UND SOZIALGESCHICHTE"

Der Verlauf des Seminars hat gezeigt, daß ein sinnvoller Lernprozeß durch die fachlich wie didaktisch unmögliche Seminarleitung des Herrn Teuteberg permanent verhindert wird.

1. Herr Teuteberg praktiziert einen Seminarstil, der inhaltliche, sachliche Diskussionsbeiträge auf seine -Herrn Teutebergs- irrationalen politischen Vorurteile reduziert.